

Bridging the Gap

Das Ehrenamt nach der Pandemie in Österreich



Eine gemeinsame Initiative von:



AUSGANGSLAGE & STUDIE



- Zum Abschluss des parlamentarischen Schwerpunktes zum Thema Ehrenamt hat die ZIVILSCHUTZAGENDA ÖSTERREICH eine der umfassendsten Umfragen durchgeführt, die bisher in Österreich zum Ehrenamt erhoben wurden
- Zunehmende Besorgnis von Einsatzorganisationen sollen mit Faktenmaterial gestützt werden, um auf Auswirkungen der COVID-19 Pandemie aufmerksam zu machen
- Über 2.000 Befragte aus der österreichischen Bevölkerung sowie Blaulichtorganisationen
- Die Studie ist eine Bestandsaufnahme zum Ehrenamt während der Pandemie – was hat sich verändert?
- Erstmals liegen damit auch konkrete Zahlen zu den Auswirkungen der Pandemie auf ehrenamtliche Einsatzkräfte vor
- Die Ergebnisse sind ein Appell für die Politik, Maßnahmen zu setzen, um das Ehrenamt in Österreich abzusichern – denn die soziale Stärke eines Landes und der Zusammenhalt innerhalb der Zivilgesellschaft zeigt sich vor allem am freiwilligen Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger.

STUDIENDESIGN



Methode:
Online-Befragung



Zielpersonen:
Österreichische Bevölkerung / ehrenamtliche Einsatzkräfte



Stichprobengröße:
n = 500 Österreicherinnen und Österreicher / n = 1.587 ehrenamtliche Einsatzkräfte



Befragungsgebiet:
Österreich



Befragungszeitraum:
24.05. – 09.06.2022

STRUKTUR DER STICHPROBE

	n=501  Bevölkerung	n=1.587  Zivilschutzagenda ÖSTERREICH	n=680 	n=696 	
	männlich	50%	76%	95%	58%
	weiblich	50%	23%	5%	42%
	Bis 30 Jahre	25%	40%	27%	49%
	31-50 Jahre	38%	41%	57%	31%
	Ab 51 Jahre	37%	18%	16%	20%
	Städtischer Raum	38%	26%	14%	38%
	Verdichtungsraum	34%	37%	39%	37%
	Ländlicher Raum	29%	37%	47%	25%
	Wien	22%	11%	1%	22%
	Niederösterreich	19%	12%	24%	2%
	Oberösterreich	17%	24%	11%	34%
	Steiermark	14%	5%	10%	1%
	Salzburg	6%	1%	2%	<1%
	Kärnten	6%	19%	5%	31%
	Tirol	9%	8%	4%	9%
	Vorarlberg	4%	1%	<1%	<1%
	Burgenland	3%	19%	43%	0%



- Fast ausschließlich männlich
- Eher älteren Alters
- Eher aus peripheren Gebieten
- Größtenteils aus dem Burgenland und NÖ



- Ausgewogeneres Geschlechterverhältnis
- Eher jüngere Altersverteilung
- Vorwiegend aus städtischen und Verdichtungsräumen
- Vorwiegend aus OÖ, Kärnten, Wien

ERGEBNISSE

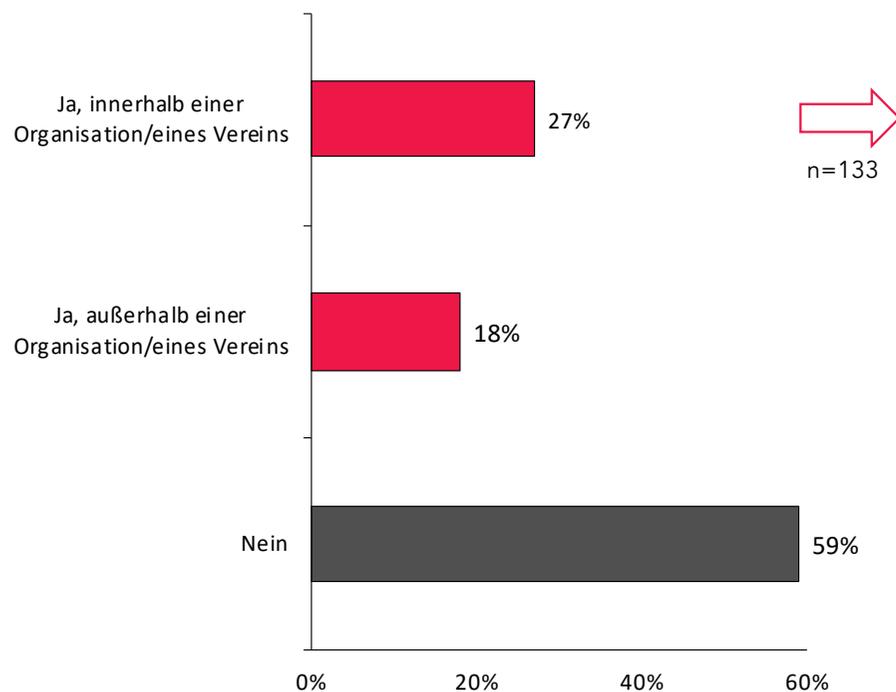
ERGEBNISSE IM DETAIL

4 von 10 ÖsterreicherInnen sind ehrenamtlich aktiv. 27% innerhalb einer Organisation/Verein.
Jede/r Zweite davon engagiert sich innerhalb einer Einsatzorganisation.

Es gibt Tätigkeiten, die man ehrenamtlich, also freiwillig und unbezahlt für andere tun kann, z.B. Katastrophenhilfe, bei Veranstaltungen mithelfen, Einkaufen für Nachbarn, als Obmann oder Obfrau tätig sein usw. Haben Sie mindestens eine solche ehrenamtliche Tätigkeit in den letzten 12 Monaten ausgeübt?

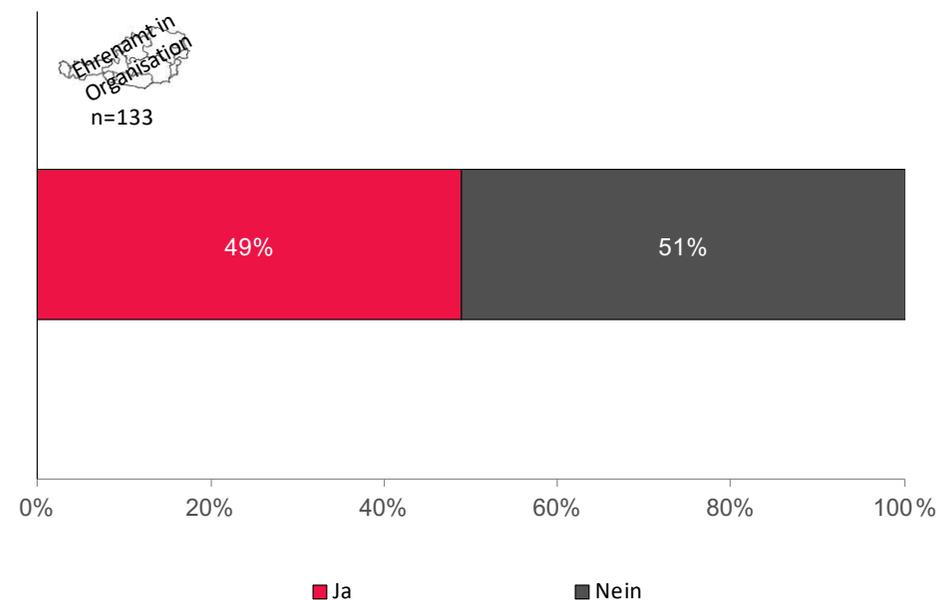
Haben Sie diese Tätigkeit innerhalb einer ehrenamtlichen Einsatzorganisation (z.B. Feuerwehr, Rettungsdienst, Bergrettung,...) ausgeübt?

Bevölkerung
n=501



n=133

Ehrenamt in
Organisation
n=133



n = 133 ÖsterreicherInnen, die in den letzten 12 Monaten innerhalb einer Organisation oder eines Vereins ehrenamtlich tätig waren, Einfachnennung, Angaben in %

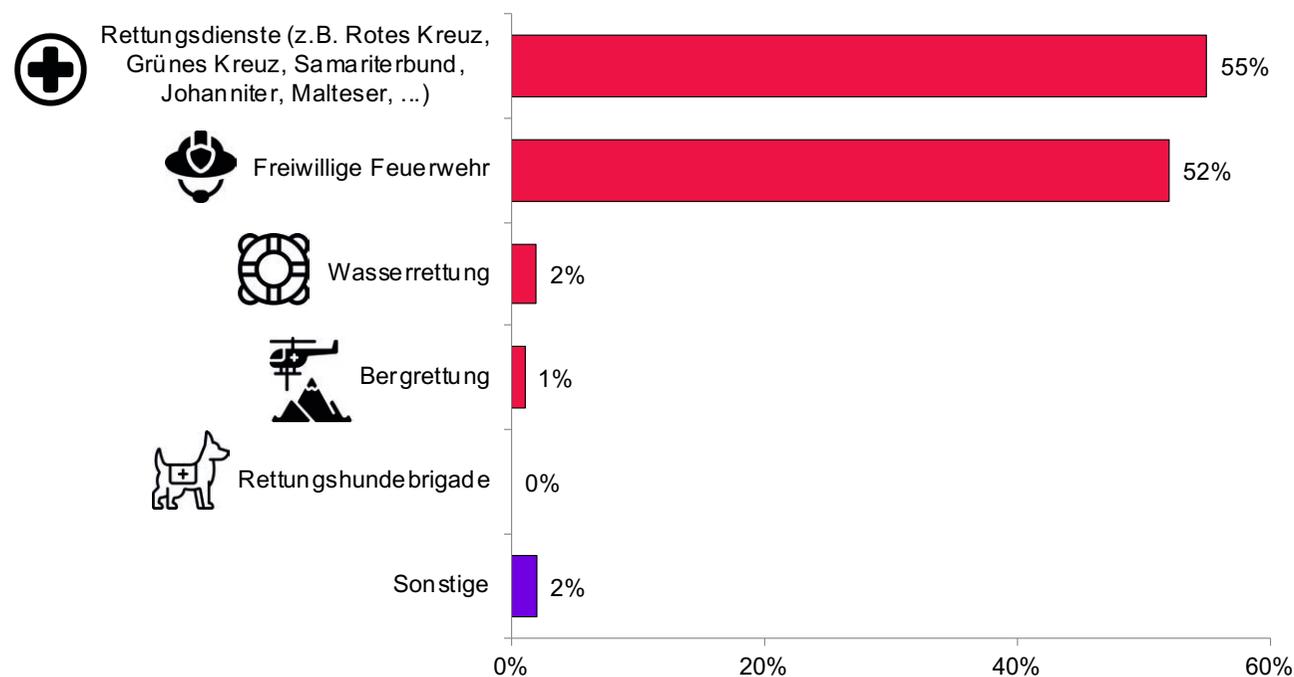
Mehrfachnennungen möglich

ERGEBNISSE IM DETAIL

8% der ehrenamtlichen Helfer engagieren sich sowohl bei einem Rettungsdienst als auch bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Bitte geben Sie an, welcher/n der folgenden ehrenamtlichen Einsatzorganisationen Sie angehören?

Zivilschutzagenda
ÖSTERREICH
n=1.587

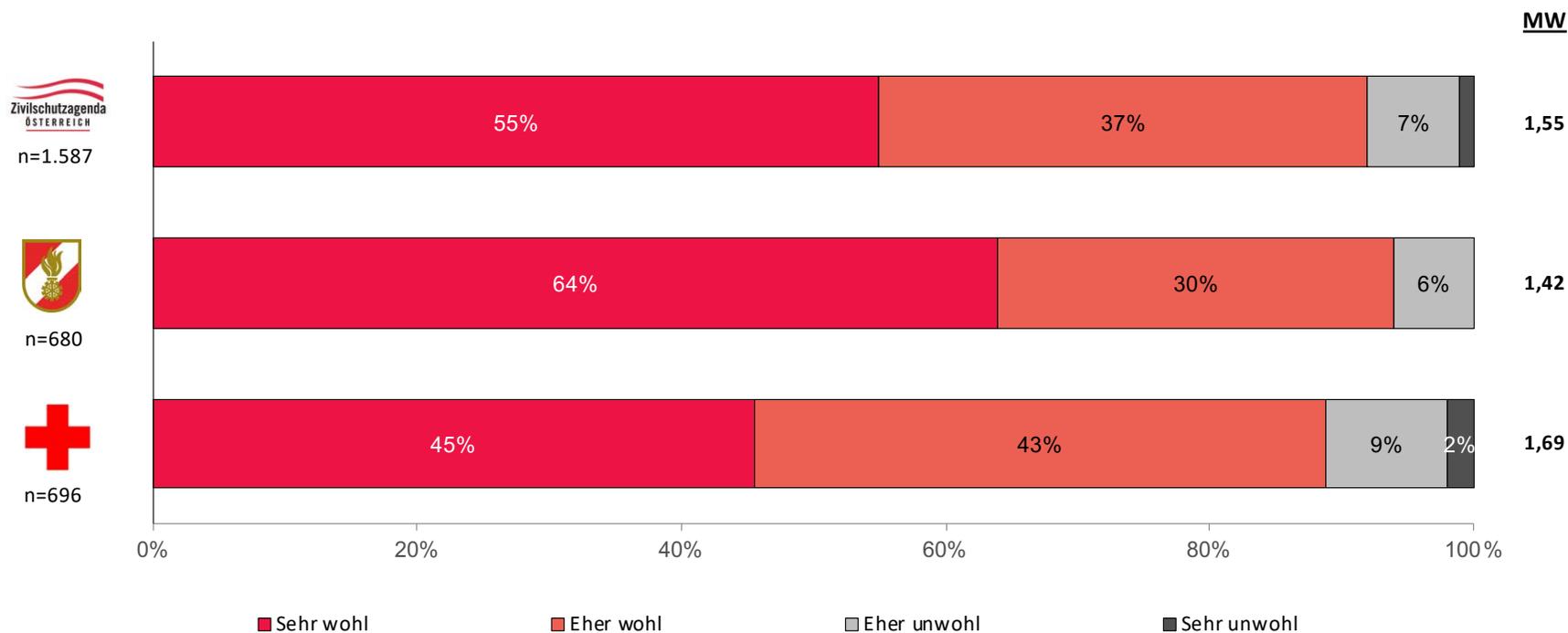


n = 1.587 ehrenamtliche Einsatzkräfte, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in %

ERGEBNISSE IM DETAIL

Der Wohlfühlfaktor ist generell hoch. Unter Feuerwehrkräften tendenziell höher als unter Rettungskräften.

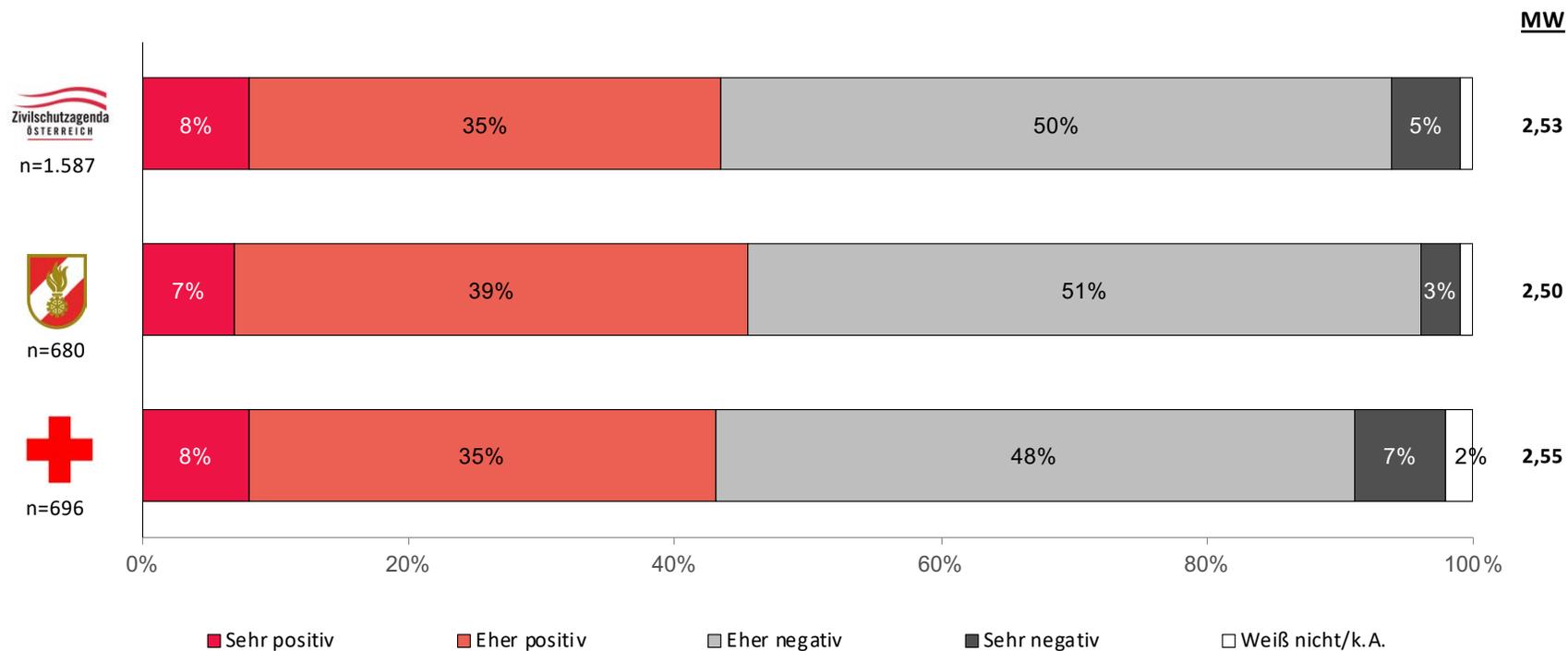
Wie wohl fühlen Sie sich aktuell in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in einer Einsatzorganisation?



ERGEBNISSE IM DETAIL

55% verspüren pandemiebedingt Verschlechterungen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit .

Wie hat sich Ihre ehrenamtliche Tätigkeit in einer Einsatzorganisation durch die Pandemie verändert?

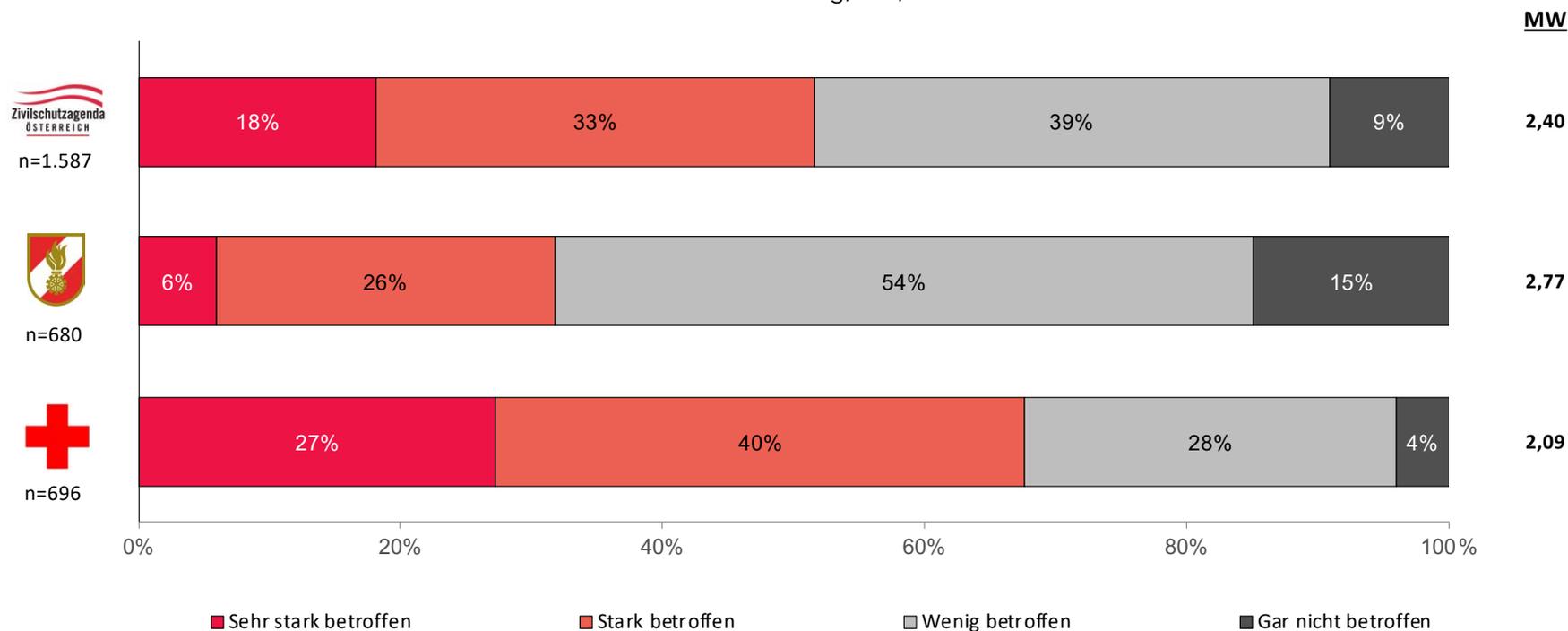


Einfachnennung, Angaben in %

ERGEBNISSE IM DETAIL

Ehrenamtliche Einsatzkräfte sind während der Pandemie mit massiven Mehrbelastungen konfrontiert. Vor allem Rettungsdienste sind pandemiebedingten Mehrbelastungen ausgesetzt.

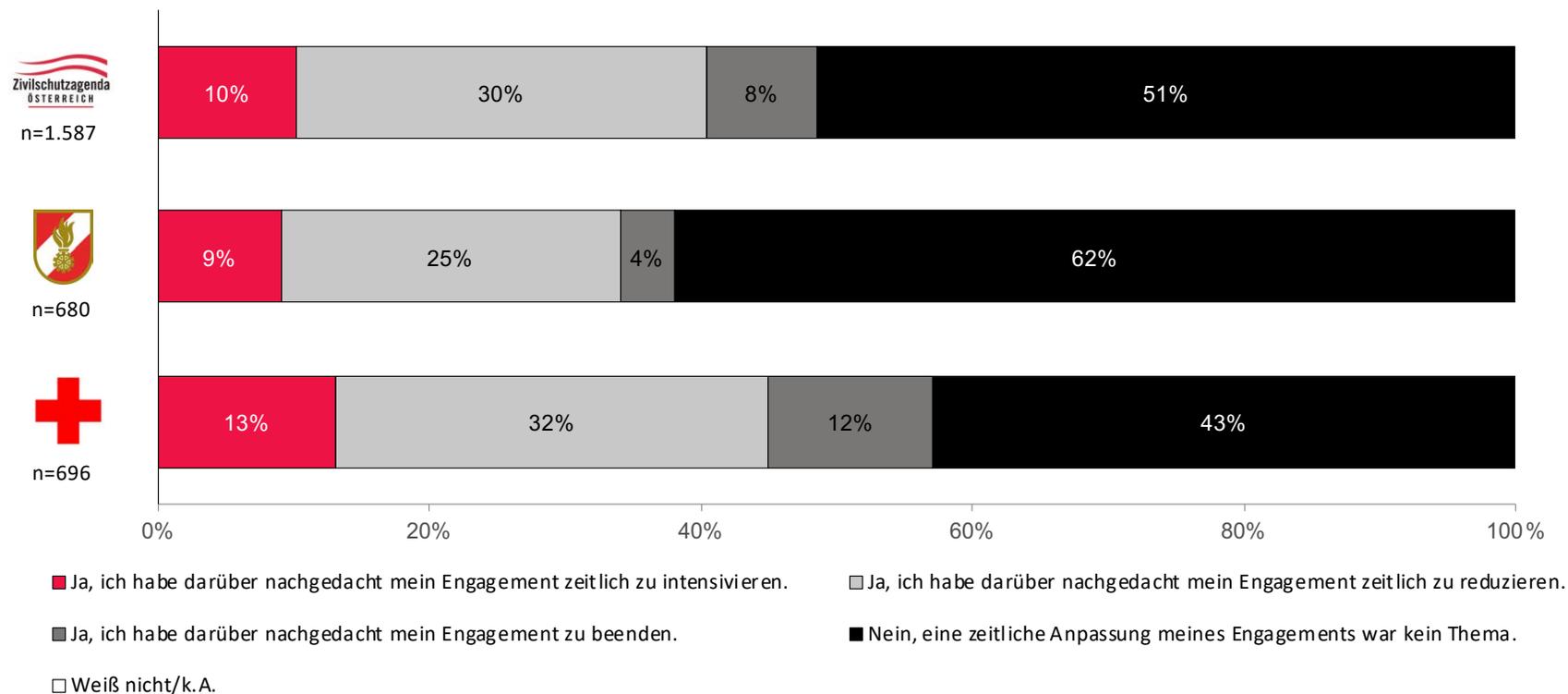
Sind Sie in Ihrer Tätigkeit in einer ehrenamtlichen Einsatzorganisation aktuell von pandemiebedingten Mehrbelastungen (höherer Zeitaufwand, zusätzliche körperliche Belastungen wie das Tragen von COVID-19 Schutzausrüstung, etc.) betroffen?



ERGEBNISSE IM DETAIL

Knapp 4 von 10 ehrenamtliche Einsatzkräfte haben seit der Pandemie darüber nachgedacht, ihr Engagement zu reduzieren oder zu beenden

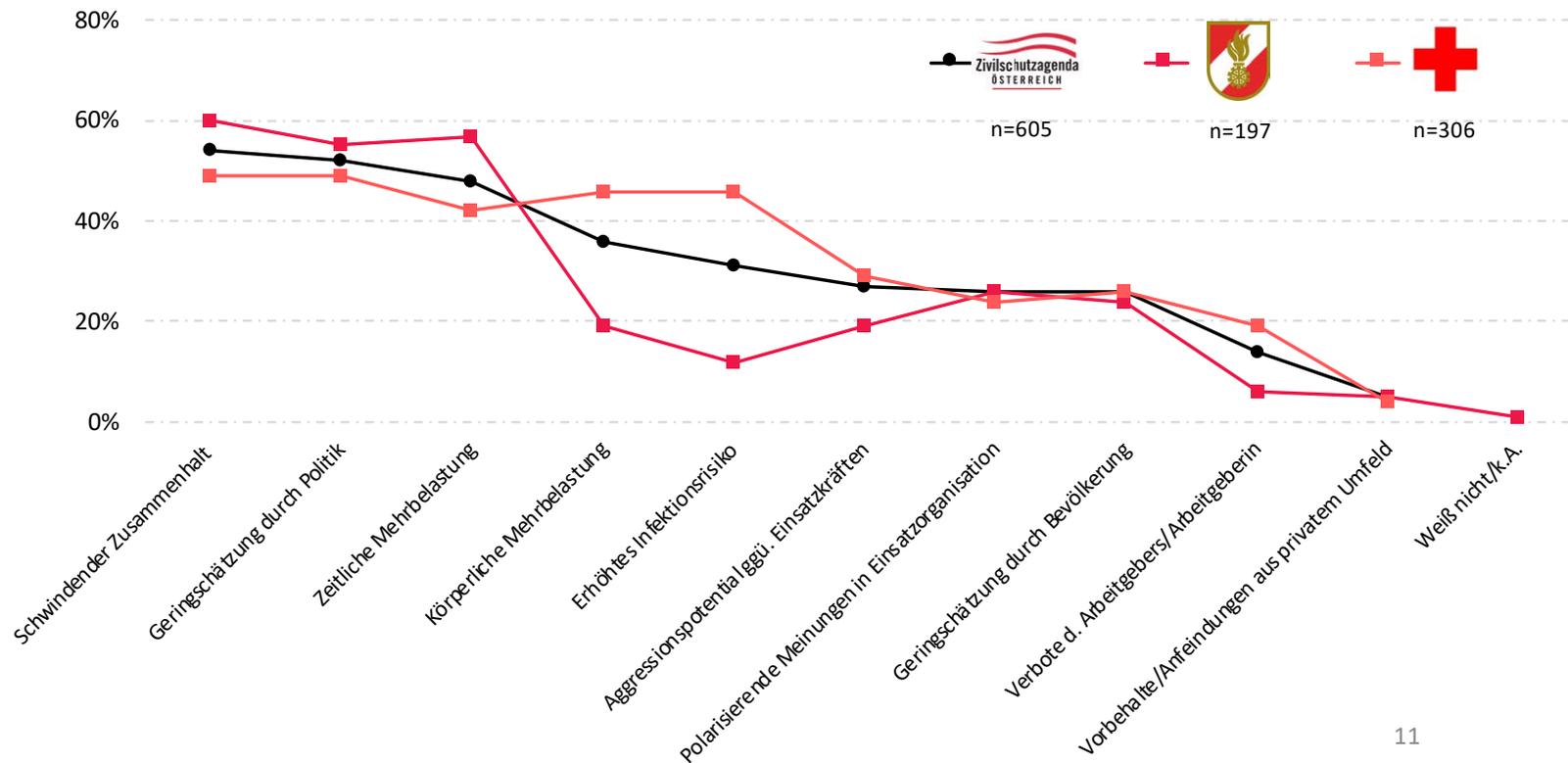
Haben Sie seit Ausbruch der Pandemie darüber nachgedacht, das Zeitausmaß Ihres ehrenamtlichen Engagements in einer Einsatzorganisation zu verändern?



ERGEBNISSE IM DETAIL

45% haben mittelbare Erfahrung mit Übergriffen | Knapp 1/4 bereits persönlich betroffen | Rettungskräfte häufiger betroffen als Feuerwehrkräfte

Aus welchem/n der folgenden Gründe haben Sie daran gedacht Ihr ehrenamtliches Engagement zu reduzieren bzw. zu beenden? (Top 5)

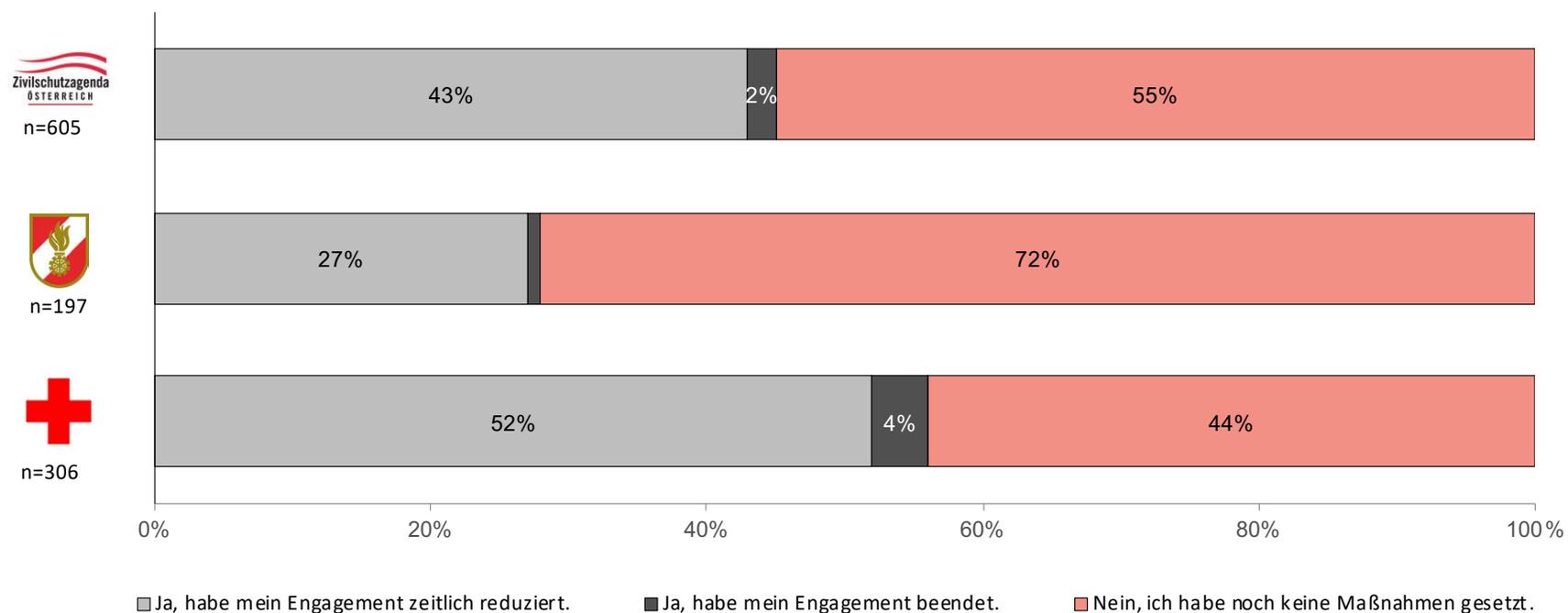


Mehrfachnennungen möglich, Angaben in %

ERGEBNISSE IM DETAIL

Die Reduktion des zeitlichen Engagements unter Rettungskräften ist deutlich höher als unter Feuerwehrleuten.

Sie haben über die Reduktion oder Beendigung Ihres ehrenamtlichen Engagements nachgedacht. Haben Sie diesbezüglich bereits Maßnahmen gesetzt?

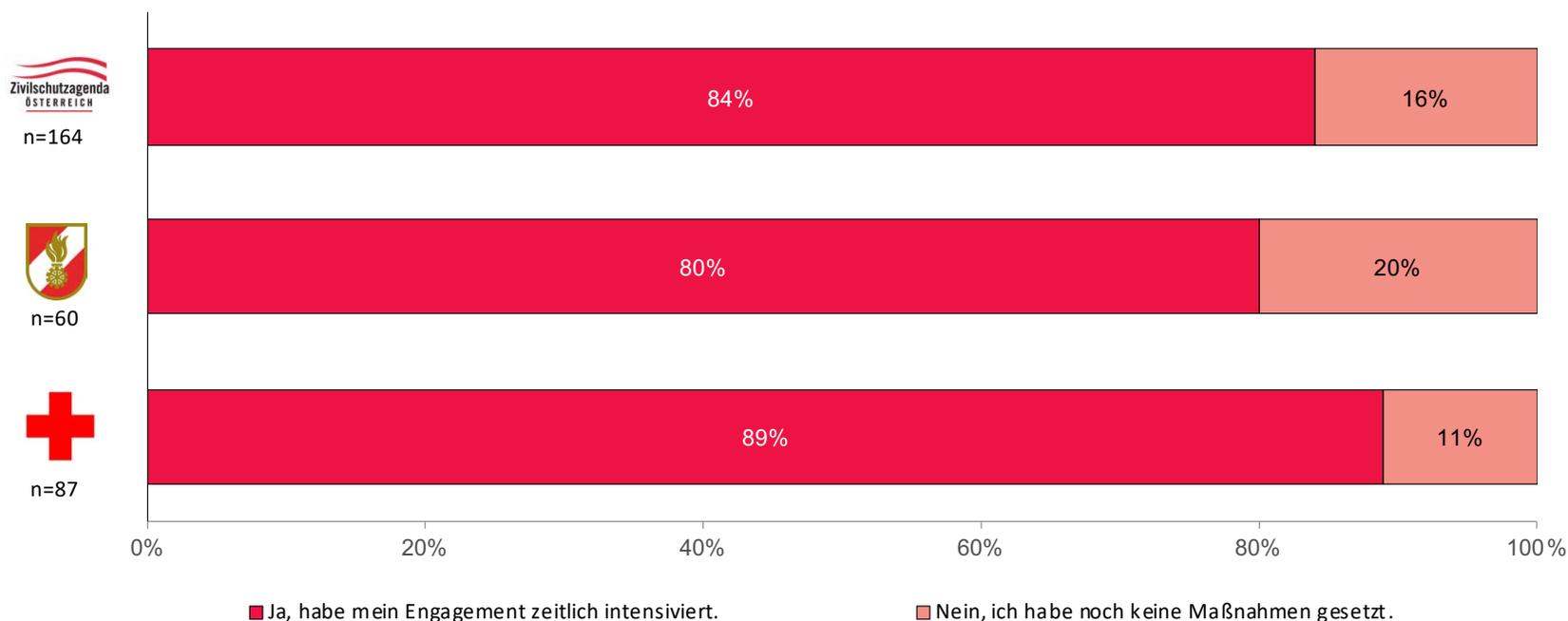


Einfachnennung, Angaben in %

ERGEBNISSE IM DETAIL

Ca. 9 von 10 Rettungskräften, die pandemiebedingt an eine Intensivierung ihres Engagements gedacht haben, haben diesbezüglich bereits Maßnahmen gesetzt.

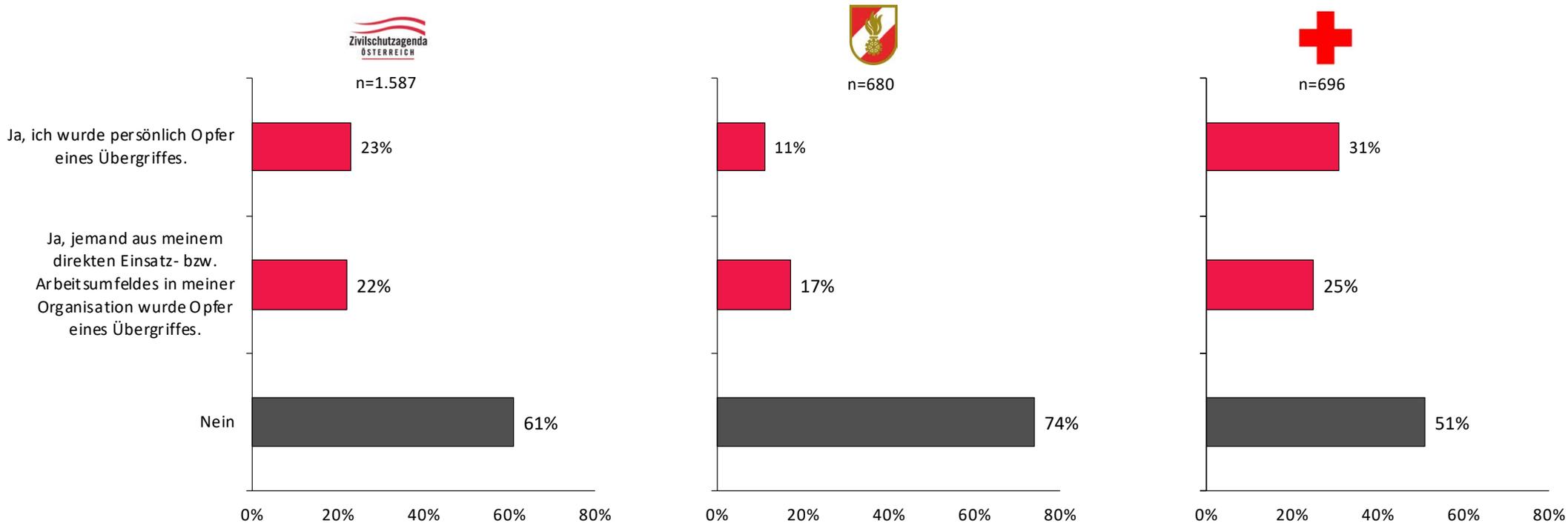
Sie haben über eine Intensivierung Ihres ehrenamtlichen Engagements nachgedacht.
Haben Sie diesbezüglich bereits Maßnahmen gesetzt?



ERGEBNISSE IM DETAIL

45% haben mittelbare Erfahrung mit Übergriffen | Knapp 1/4 bereits persönlich betroffen | Rettungskräfte häufiger betroffen als Feuerwehrkräfte

Wurden Sie oder ein Mitglied Ihrer Organisation in der Vergangenheit schon einmal Opfer von Übergriffen (Beleidigung, Drohungen, physische Gewalt, etc.)?

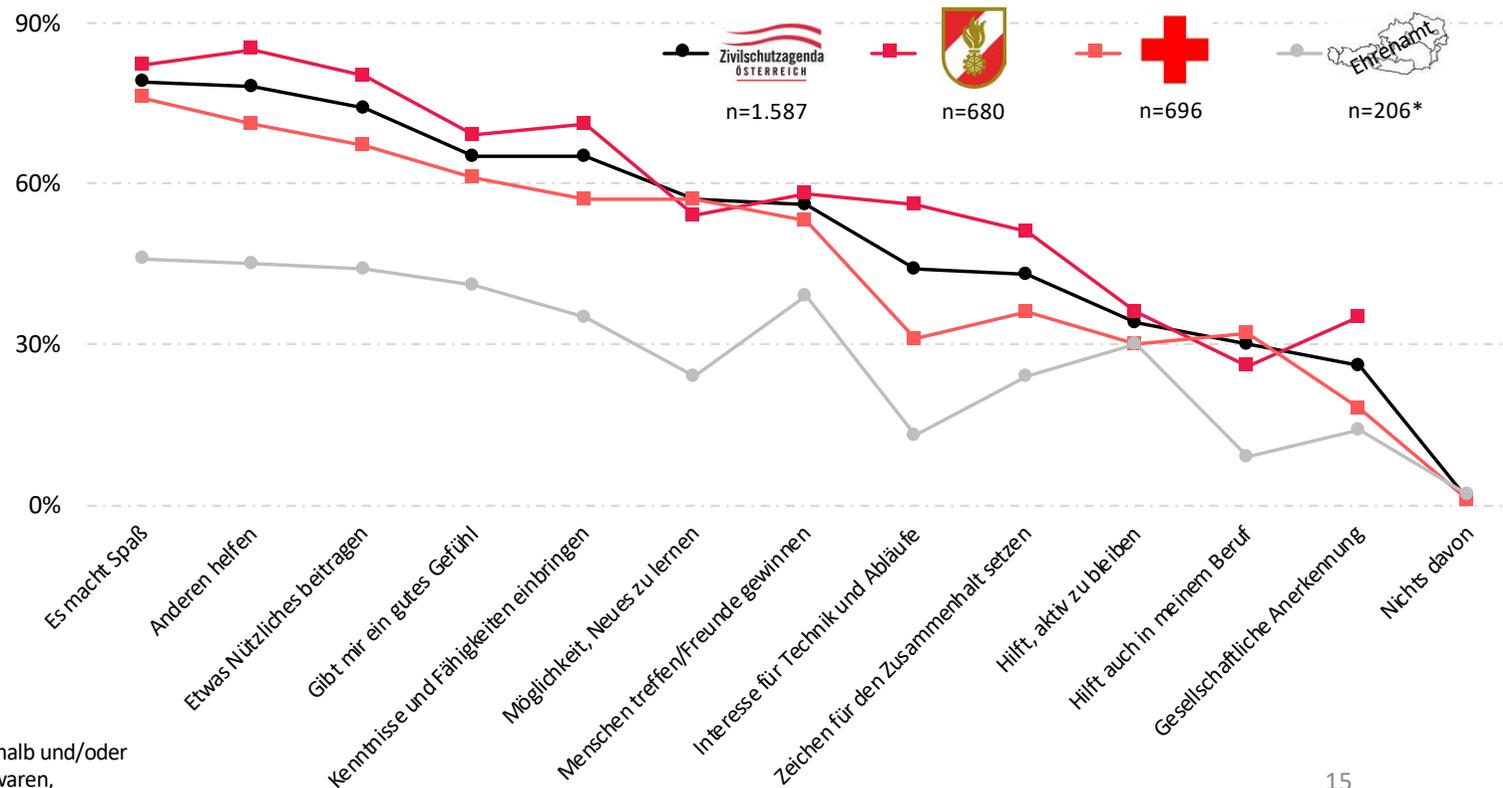
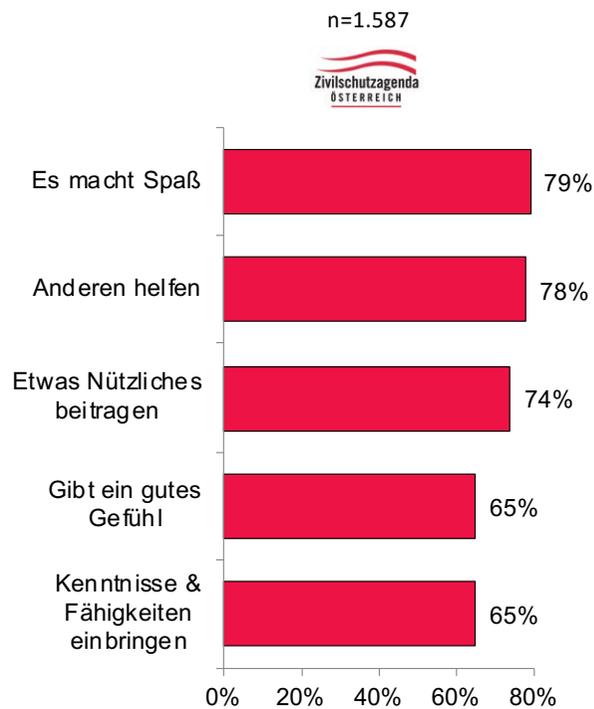


Mehrfachnennungen möglich, Angaben in %

ERGEBNISSE IM DETAIL

Spaß und Dienst an der Gesellschaft als Hauptmotive für ehrenamtliche Einsatzkräfte.

Es gibt viele Gründe für ein ehrenamtliches Engagement.
Welche der folgenden Motive treffen auf Sie zu? (Top 5)

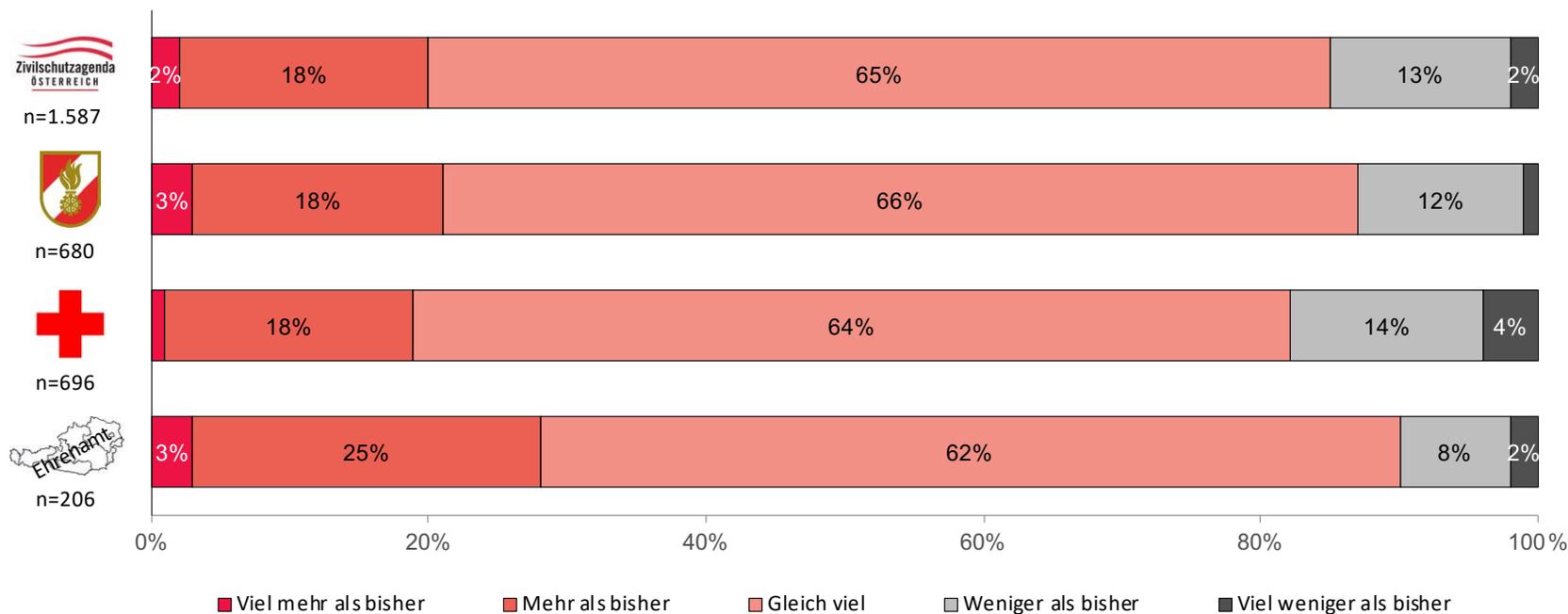


*n=206 ÖsterreicherInnen, die in den letzten 12 Monaten innerhalb und/oder außerhalb einer Organisation/eines Vereins ehrenamtlich tätig waren, Mehrfachnennungen möglich, Angaben in %

ERGEBNISSE IM DETAIL

Positive Nachricht: Etwa zwei Drittel der ehrenamtlichen Einsatzkräfte planen in Zukunft ein gleich großes Pensum ihrer Tätigkeit – rund 20% planen zukünftig sogar ein höheres Pensum.

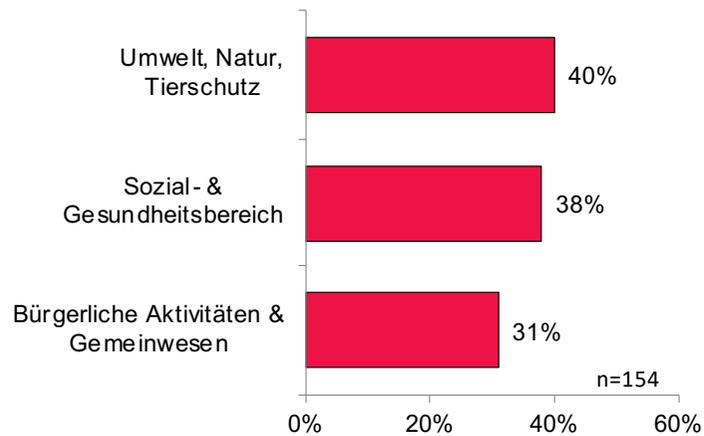
In welchem Ausmaß planen Sie sich zukünftig zu engagieren?



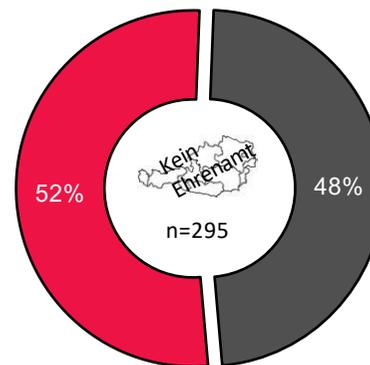
ERGEBNISSE IM DETAIL

Für bisher nicht engagierte Österreicherinnen und Österreicher kommen vor allem Umwelt und der Sozial- & Gesundheitsbereich als ehrenamtlicher Bereich infrage. Hauptmotiv gegen ehrenamtliches Engagement: Zeitmangel

Welche Bereiche kommen dabei für Sie in Frage?
Top 3

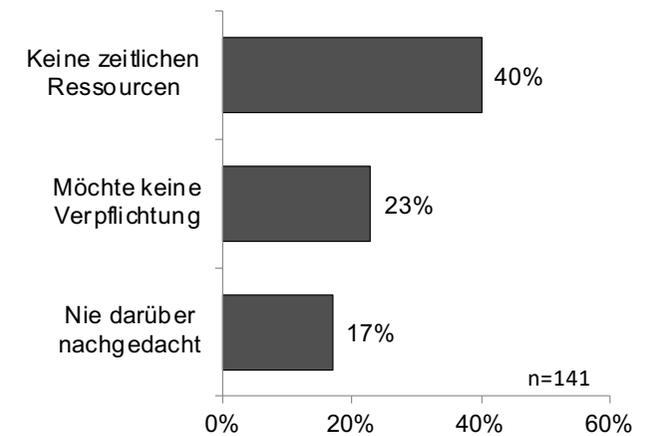


Wenn Sie an die nächsten zwei bis drei Jahre denken, können Sie sich vorstellen in einem ehrenamtlichen Bereich tätig zu werden?



■ Ja ■ Nein

Was hindert Sie an der Übernahme eines Ehrenamtes?
Top 3

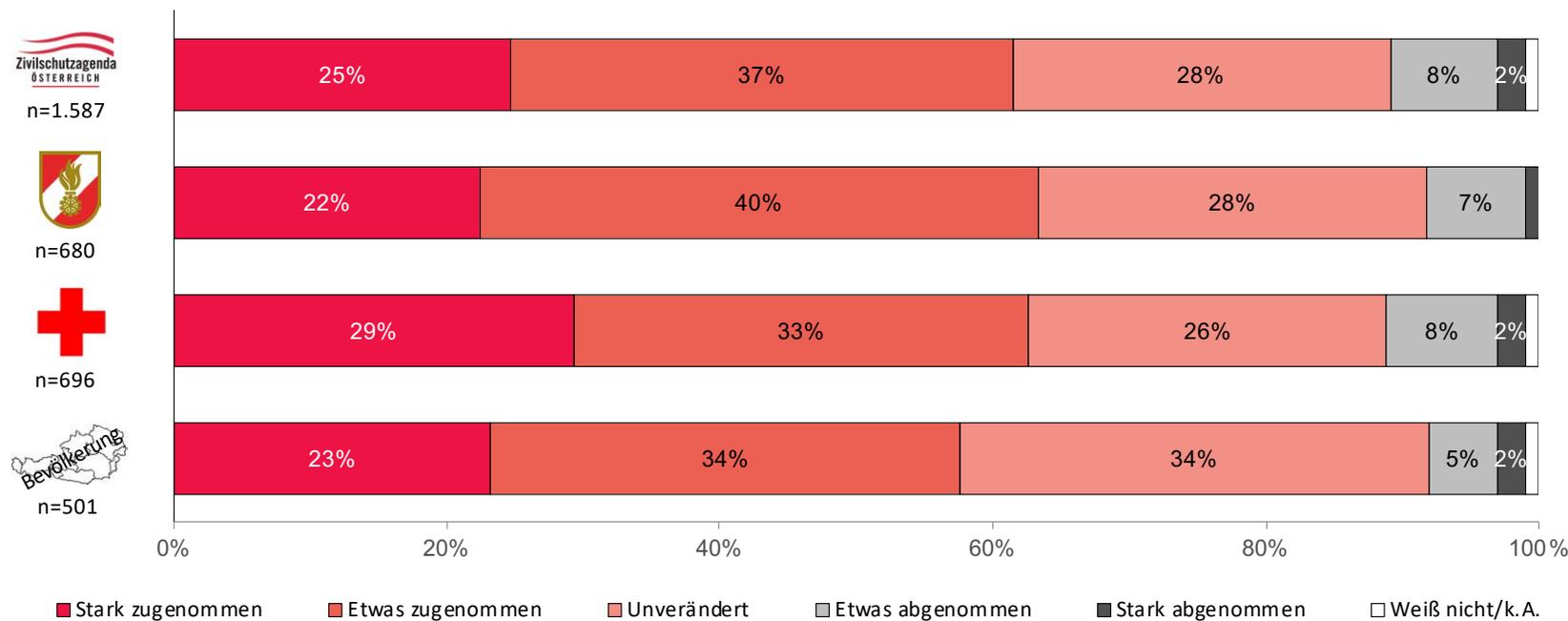


n = 295 ÖsterreicherInnen, die in den letzten 12 Monaten keine ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt haben, Einfachnennung bzw. Mehrfachnennungen möglich, Angaben in %

ERGEBNISSE IM DETAIL

1/4 sieht stark zunehmende Bedeutung ehrenamtlicher Einsatzorganisationen für das Funktionieren der Gesellschaft

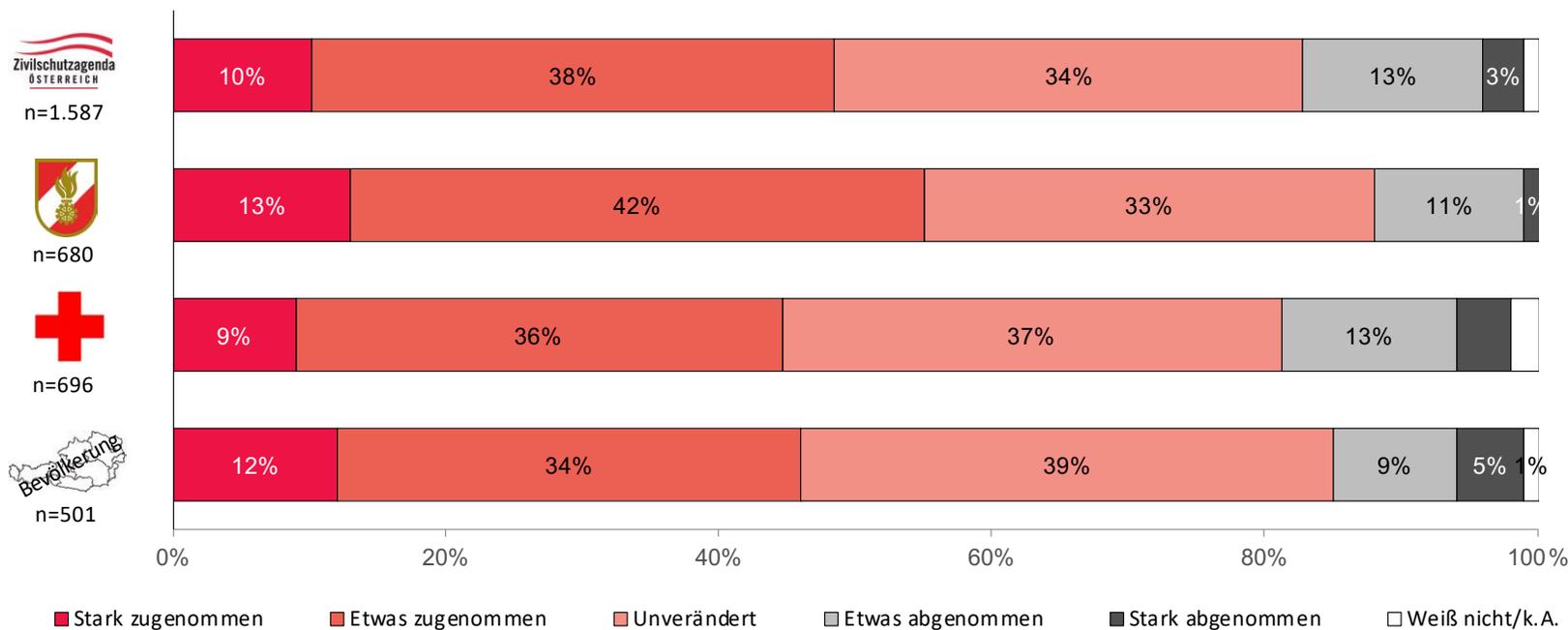
Wie haben sich folgende Parameter rund um ehrenamtlich tätige Einsatzkräfte seit Ausbruch der COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 Ihrem Eindruck nach verändert?
Die Bedeutung ehrenamtlicher Einsatzorganisationen für das Funktionieren der Gesellschaft.



ERGEBNISSE IM DETAIL

Leistungen ehrenamtlicher Einsatzkräfte werden durch die Bevölkerung angemessen anerkannt

Wie haben sich folgende Parameter rund um ehrenamtlich tätige Einsatzkräfte seit Ausbruch der COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 Ihrem Eindruck nach verändert?
Die Anerkennung für ehrenamtliche Einsatzkräfte in der Bevölkerung.

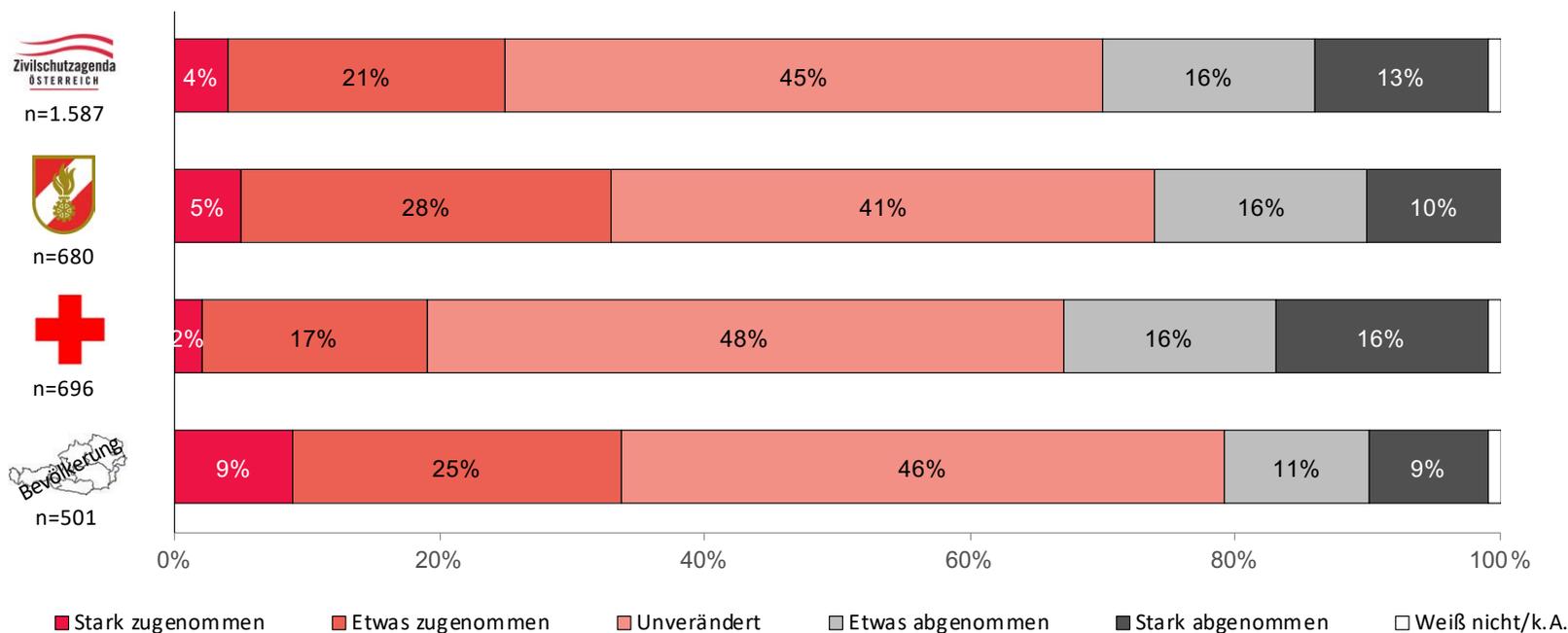


Einfachennung je Item, Angaben in %

ERGEBNISSE IM DETAIL

Wertschätzung durch die Politik wird unter Bevölkerung besser wahrgenommen als unter aktiven, ehrenamtlichen Einsatzkräften.

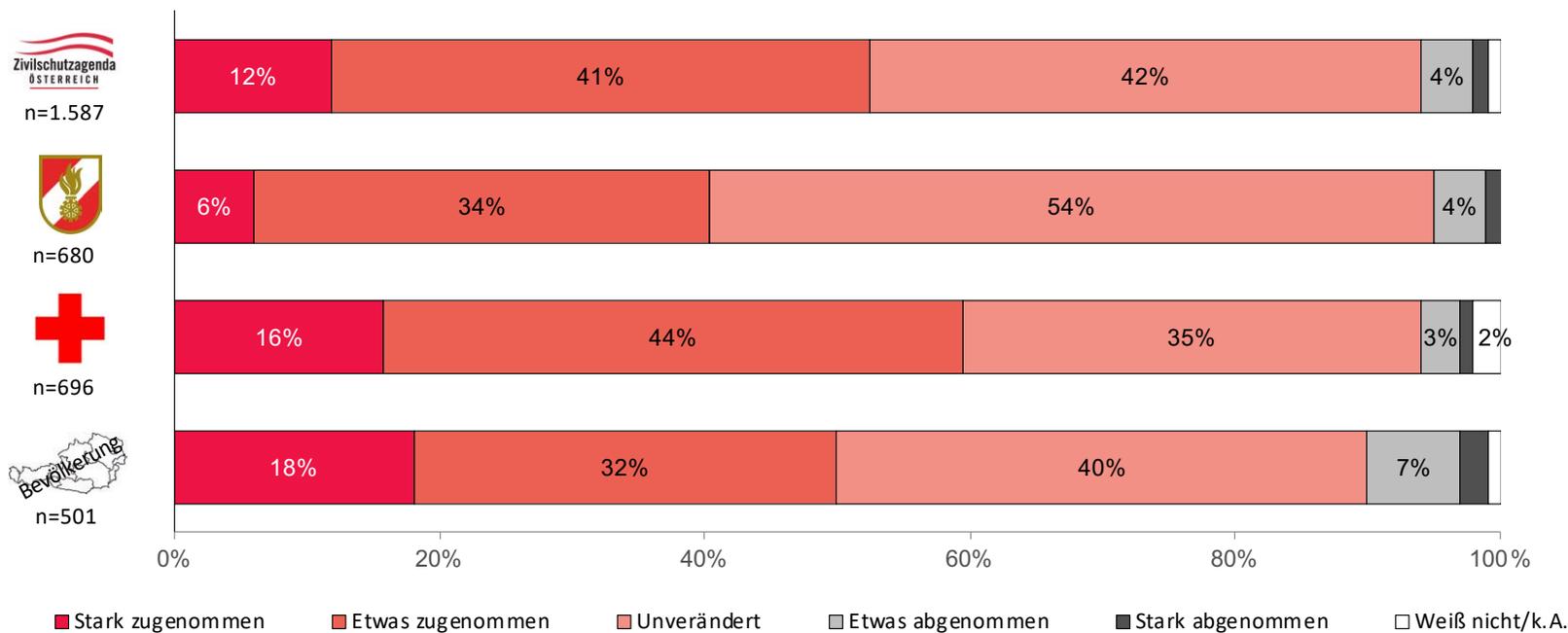
Wie haben sich folgende Parameter rund um ehrenamtlich tätige Einsatzkräfte seit Ausbruch der CoVid19 Pandemie im Jahr 2020 Ihrem Eindruck nach verändert?
Die Wertschätzung für ehrenamtliche Einsatzkräfte durch die Politik.



ERGEBNISSE IM DETAIL

Auch die Bevölkerung spürt ein zunehmendes Aggressionspotential ehrenamtlichen Einsatzkräften gegenüber.

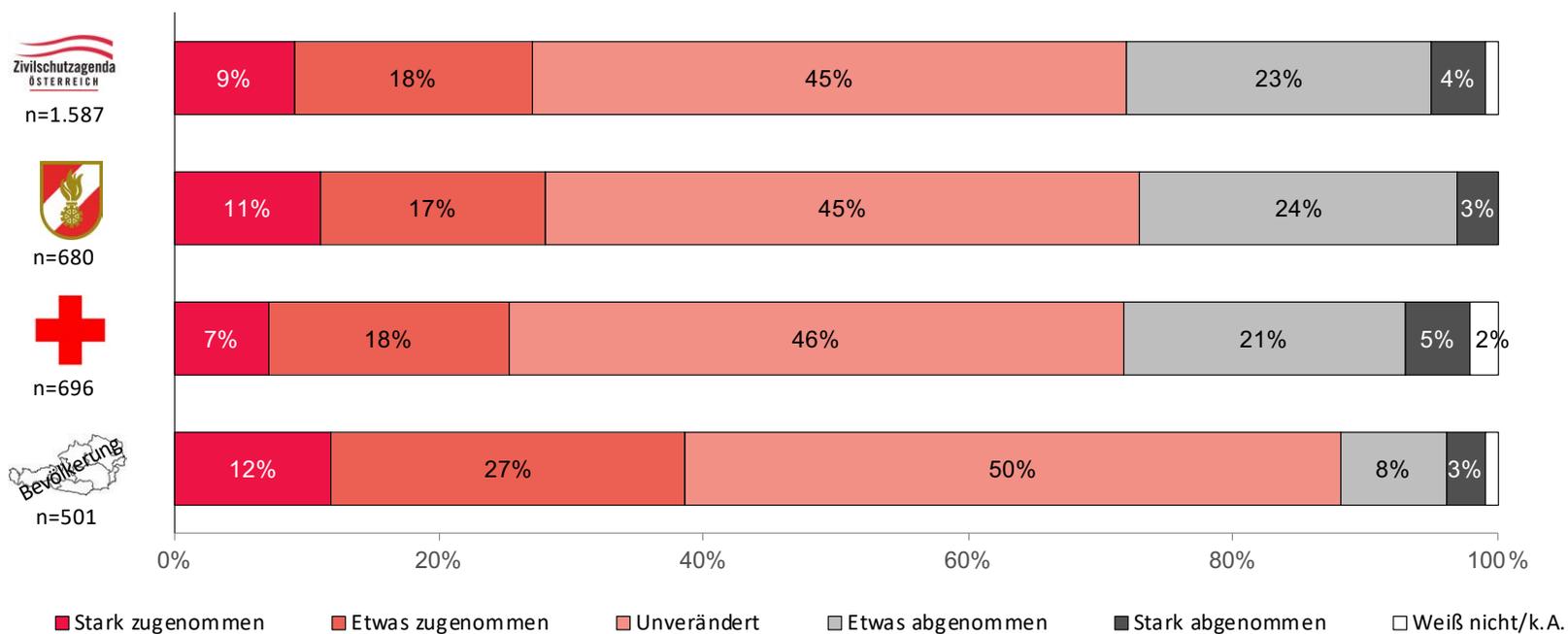
Wie haben sich folgende Parameter rund um ehrenamtlich tätige Einsatzkräfte seit Ausbruch der COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 Ihrem Eindruck nach verändert?
Das Aggressionspotential der Bevölkerung gegenüber ehrenamtlichen Einsatzkräften.



ERGEBNISSE IM DETAIL

Bevölkerung würdigt zunehmende Einsatzbereitschaft unter Einsatzkräften.

Wie haben sich folgende Parameter rund um ehrenamtlich tätige Einsatzkräfte seit Ausbruch der CoVid19 Pandemie im Jahr 2020 Ihrem Eindruck nach verändert?
Die Zuverlässigkeit von ehrenamtlichen Einsatzkräften.

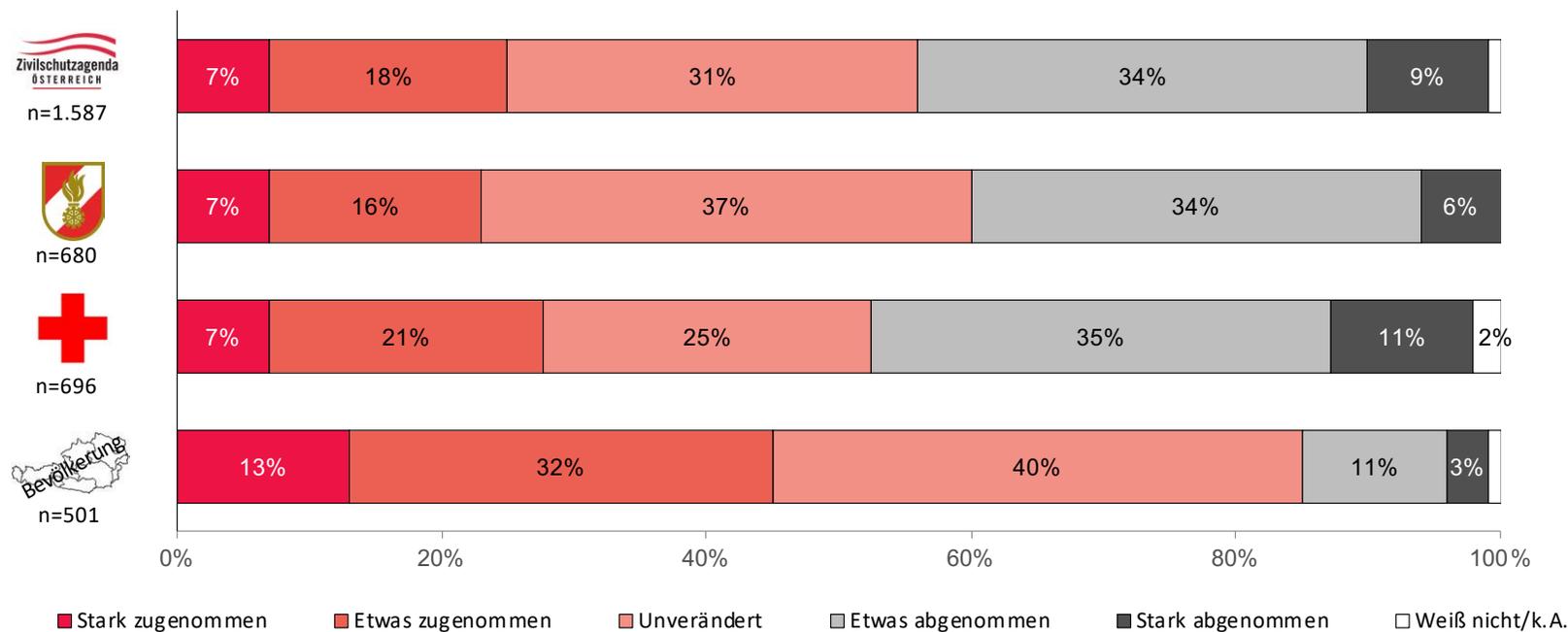


Einfachnennung je Item, Angaben in %

ERGEBNISSE IM DETAIL

Einsatzbereitschaft in Wahrnehmung der Bevölkerung stärker gestiegen als in der Selbsteinschätzung der Einsatzkräfte

Wie haben sich folgende Parameter rund um ehrenamtlich tätige Einsatzkräfte seit Ausbruch der CoVid19 Pandemie im Jahr 2020 Ihrem Eindruck nach verändert?
Die Einsatzbereitschaft von ehrenamtlichen Einsatzkräften.

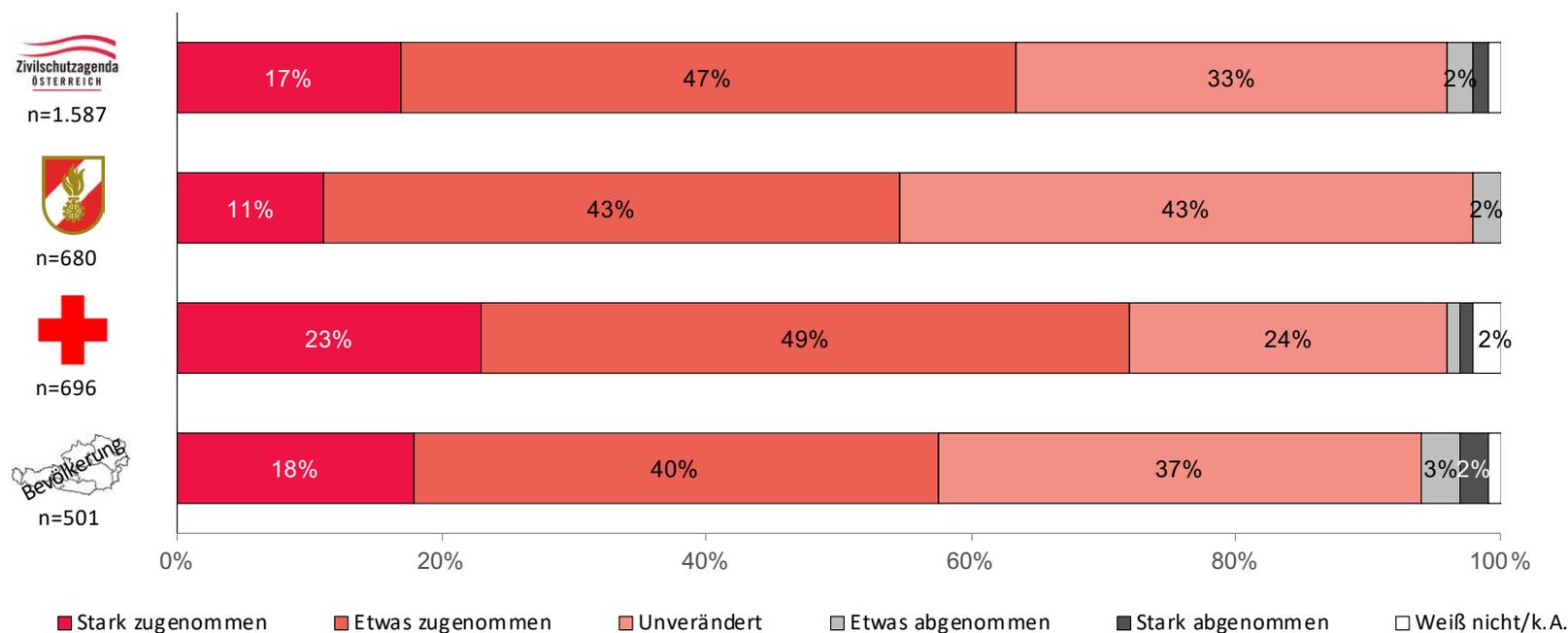


Einfachnennung je Item, Angaben in %

ERGEBNISSE IM DETAIL

Das Gefährdungs-/Risikopotenzial bei der Einsatzausübung ist generell steigend; bei Rettungskräften stark spürbar

Wie haben sich folgende Parameter rund um ehrenamtlich tätige Einsatzkräfte seit Ausbruch der COVID-19 Pandemie im Jahr 2020 Ihrem Eindruck nach verändert?
Das Gefährdungs- bzw. Risikopotenzial von ehrenamtlichen Einsatzkräften bei der Einsatzausübung.



ERKENNTNISSE 1/2

- **Die Studie zeigt:** Die Pandemie hat den Zusammenhalt in der Bevölkerung nicht gemindert. Österreich ist und bleibt ein Land der Freiwilligen.
- **4 von 10 Österreicherinnen und Österreicher** engagieren sich ohne Bezahlung für das Gemeinwohl. Rund **eine halbe Millionen alleine bei Blaulichtorganisationen** wie der Feuerwehr oder dem Roten Kreuz.
- Gleichzeitig belegen die Zahlen aber auch **fundamentale Veränderungen für die rund 500.000 Helferinnen und Helfer** in heimischen Einsatzorganisationen:
 - Das Gefährdungs- bzw. Risikopotenzial (z.B. Infektionsrisiko) bei Dienstausbung, sowie Aggressionspotenzial innerhalb der Bevölkerung hat während der Pandemie deutlich zugenommen.
 - **Rund 25%** der ehrenamtlichen Einsatzkräfte sahen sich in den vergangenen zwei Jahren sogar bereits **persönlich mit verbalen oder körperlichen Übergriffen** konfrontiert – Bei Rettungskräften beinahe ein Drittel.
 - **55% der Befragten verspüren pandemiebedingt Verschlechterungen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.** Dies ist ein Signal, das wir nicht ignorieren dürfen!

ERKENNTNISSE 2/2

- Die Umfrage der Zivilschutzagenda Österreich liefert auch **Grund für Optimismus**:
 - Trotz teilweise massiven Mehrbelastungen sind **zwei Drittel** der ehrenamtlichen Einsatzkräfte bereit, in Zukunft ein **gleich großes Pensum** ihrer Tätigkeit zu erfüllen.
 - Rund **20 Prozent** wollen ihr zeitliches Engagement in einer Einsatzorganisation zukünftig sogar erhöhen.
 - Dies unterstreicht den **starken Zusammenhalt in Österreich** trotz, oder gerade wegen der Pandemie.
- Auch die **Bevölkerung würdigt** den die **zunehmende Einsatzbereitschaft** von ehrenamtlichen Einsatzkräften
- Außerdem sieht die Bevölkerung die **zunehmende Bedeutung ehrenamtlicher Einsatzorganisationen** für das Funktionieren der Gesellschaft.
- Was es aus Sicht der Einsatzkräfte aber vor allem braucht, ist **mehr Wertschätzung durch die Politik**, den **Schutz der ehrenamtlich Tätigen während Einsätzen** sowie Aufklärungsarbeit und einen breiten **gesellschaftlichen Diskurs zu der enormen Relevanz des Freiwilligensystems** für den Standort.
- Dass **Österreich ein Europameister im Ehrenamt** ist muss sich auch in den **politischen Rahmenbedingungen widerspiegeln**.



ANHANG

LEGENDE

- n=501
 Gesamte österreichische Bevölkerung
- n=133
 Österreicherinnen & Österreicher, die in den letzten 12 Monaten eine ehrenamtliche Tätigkeit innerhalb eines Vereines ausgeübt haben
- n=206
 Österreicherinnen & Österreicher, die in den letzten 12 Monaten eine ehrenamtliche Tätigkeit außerhalb eines Vereines ausgeübt haben (z.B. Nachbarschaftshilfe)
- n=295
 Österreicherinnen & Österreicher, die in den letzten 12 Monaten keine ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt haben
- n=680
 Österreicherinnen & Österreicher, die in den letzten 12 Monaten ausschließlich bei der freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich tätig waren
- n=696
 Österreicherinnen & Österreicher, die in den letzten 12 Monaten ausschließlich beim Roten Kreuz ehrenamtlich tätig waren
- n=1.587
 Österreicherinnen & Österreicher, die in den letzten 12 Monaten ausschließlich Roten Kreuz oder der freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich tätig waren oder bei mehreren Einsatzorganisationen